

PRESSEINFORMATION

Auf den Spuren von Sep Ruf: Umfangreiche Neugestaltung in Fulda Zwischen Barock und Moderne

Im Rahmen von Neugestaltungsprojekten stehen Architekten oft vor der Herausforderung, verschiedenen Epochen gerecht zu werden, damit sich der Entwurf in das historische Stadtbild einfügt. Im 20. Jahrhundert erfüllte diesen Anspruch vor allem der Münchener Sep Ruf, der bei der Konzeption seiner an den Bauhaus-Stil angelehnten Gebäude stets eine Harmonie mit der urbanen Umgebung anstrebte. Als beispielhafte Projekte gelten der Universitäts- und Borgiasplatz in Fulda. Obwohl der moderne Ruf'sche Karstadtbau das Areal dominiert, steht er dank seiner Gliederung und der Verwendung von Naturstein im Einklang mit dem barocken Charakter der Stadt. Nun wurde der Raum erneut einer Neugestaltung unterzogen.

Universitäts- und Borgiasplatz nehmen als Bindeglied zwischen der historischen Altstadt und dem Gründerzeitviertel eine wichtige Stellung in Fulda ein. Da die marode Tiefgarage des denkmalgeschützten Karstadtgebäudes saniert werden musste, entschied sich die Stadtverwaltung, das gesamte Areal aufzuwerten. Mit der Aufgabe, die Funktion der Plätze als ruhigen Aufenthaltsort inmitten der City zu verstärken und denkmalpflegerische Aspekte dabei zu berücksichtigen, wurden die Planergruppe Oberhausen sowie Reith+Wehner Architekten betraut.

Als logische Konsequenz wurde die ursprüngliche Gestaltung von Sep

- Seite 2 -

Ruf fortgeführt. Der Bodenbelag gliedert sich in Anlehnung an das markante Raster des Karstadtgebäudes und besteht aus Kohlplatter Muschelkalk. Dabei handelt es sich um einen besonders ausdrucksstarken Stein mit ausgeprägter Bankung, die auf den lagenweisen Eintrag feiner Kalkschlämme und der Vermischung mit Schalenrümern aus Flora und Fauna vor etwa 230 Millionen Jahren zurückzuführen ist. Auch die Fontänenfelder und Sitzbänke bestehen aus dem hellen Naturstein. Letztere orientieren sich an einer von Max Wehberg entworfenen Serie klassisch-moderner Garten- und Landschaftsmöbel, die zahlreiche Elemente wie Tische, Abfall- und Pflanzenbehälter, Poller und Designobjekte umfasst.

Auf der Suche nach einem zuverlässigen Natursteinhersteller wurde man bei Traco fündig. Das thüringische Unternehmen, für das Wehberg seine Möbelserie entwarf, ist spezialisiert auf heimische Steinklassiker wie Muschelkalk, Travertin und Sandstein. Mit einer Erfahrung von über 100 Jahren und über einem Dutzend eigenen Steinbrüchen in ganz Deutschland besitzt Traco die Reputation, die für ein kulturhistorisches Projekt in dieser Größenordnung notwendig ist.

Die neu verlegten Muschelkalkplatten, jede von ihnen 10 cm dick, umfassen eine Fläche von 6.300 m². Dank der LED-Leuchten, die in die Fontänen und Bänke integriert wurden, erstrahlt der Stein nach Einbruch der Dunkelheit in einem warmen Glanz.

Weitere Informationen gibt es unter www.traco.de

- Seite 3 -

Bildunterschriften:



Bild 1.

Universitäts- und Borgiasplatz in Fulda sind das Bindeglied zwischen der historischen Altstadt und dem Gründerzeitviertel. Die Neugestaltung stand ganz in der Tradition von Sep Ruf, der das Areal vor allem mit dem Karstadtgebäude maßgeblich prägte.



Bild 2.

Der neu gestaltete Raum zeigt sich offen und großzügig. Schattige Aufenthaltsorte schaffen Ruhepole, die gleichzeitig einen weitläufigen Überblick gewähren. Die durchgehende Verwendung von ausdrucksstarkem Muschelkalk verstärkt diese Wirkung.

- Seite 4 -



Bild 3.

Sobald es zu dämmern beginnt, schalten sich automatisch LED-Leuchten ein, die unter anderem in Bänke und Fontänen integriert sind. Dadurch wird die warme Ausstrahlung des Muschelkalk-Bodens nachts besonders betont.



Bild 4.

Für Traco entwarf der Designer Max Wehberg eine Serie von klassisch-modernen Garten- und Landschaftsmöbeln. Daran orientieren sich die neuen Bänke in Fulda. Sie reihen sich hervorragend in das Gesamtkonzept ein, bei dem die Weiterentwicklung der ursprünglichen Architektur von Sep Ruf im Vordergrund stand.



Bild 5.

Der von Sep Ruf entworfene Karstadtbau ist vom Bauhaus-Stil inspiriert, trägt mit seiner Gliederung und dem verwendeten Naturstein aber gleichzeitig dem barocken Charakter Fuldas Rechnung. Das Raster findet sich auch im neuen Muschelkalk-Bodenbelag wieder.

Fotos: TRACO / Claudia Dreysse

Redaktion

Schaal.Trostner Kommunikation GmbH
Eichwiesenring 1/1
70567 Stuttgart
Telefon 0711 / 770 00 0
Telefax 0711 / 770 00 10
info@schaal-trostner.de
www.schaal-trostner.de